

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	16 Fuhse/Wietze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	3,39
Alte Wasserkörper Nr.	16021
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	nicht relevant
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 0 97 0
Wasserkörper kartiert [%]	97

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
MZB 2013: keine

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Edder (WK 16021) wurde für den Betrachtungszeitraum 2009 bis 2012 mit "mäßig (3)" eingestuft. Die Wiederholung der Makrozoobenthosuntersuchung in 2013 ergab an der Messstelle 48722005 Gartenstadt Lohne, alte KA erneut ein "mäßig (3)", wobei auch die Saprobie nur mit "mäßig (3)" bewertet werden konnte.

Die Edder fließt hier im Bereich der Probestelle mit vereinzelt Turbulenzen durch ein gerades und weitgehend strukturloses Trapezprofil. Die Sohle wurde zum Zeitpunkt der Probenahme dominiert von Sand, Schlamm und organischen Ablagerungen, wobei Faulschlamm ebenso nachweisbar gewesen ist wie Eisenausfällungen. In der relativ arten- und individuenarmen Zönose sind mehr Stillwasserarten bzw. Arten langsam fließender Gewässer als strömungsliebende Arten aufzufinden. Insgesamt verdeutlicht die Artenzusammensetzung erhebliche strukturelle Mängel.

Dies bestätigt auch die aktuelle Detailstrukturgütekartierung, nach der 97% der Edder in Ihrer Gewässerstruktur sehr stark (SK 6) verändert sind. Sie ähnelt über weite Strecken vor allem aber im Oberlauf einem Entwässerungsgraben mit über das Jahr gesehen zumindest temporär nur geringer Wasserführung. Es fehlt an Substratdiversität, ebenso an diversen Sohlenstrukturen. Besondere Uferstrukturen sind nur ansatzweise ausgeprägt.

Primär sollten die Gewässerrandstreifen ergänzt und die vorhandenen Saumstreifen erweitert werden. Zusammen mit einem durchgehenden Gehölzstreifen aus standortgerechten Bäumen können so der Eintrag von Feinsedimenten und Nährstoffen verringert und damit bei gleichzeitiger Beschattung der t.w. sehr deutlich zu beobachtenden Eutrophierung mit daraus mit resultierenden Verschlammung zumindest tw. begegnet werden.

Inwieweit weitere hydromorphologische Maßnahmen hier bei der offensichtlich über das Jahr gesehen nur geringen Wasserführung sinnvoll sein können, muss vor Ort geprüft werden und sollte nicht von vornherein in Gänze ausgeschlossen werden. Von Bedeutung sind dabei jeweils die vorherrschenden lokalen hydraulischen Verhältnisse, die über die Machbarkeit, Bestand und Notwendigkeit der Unterhaltung hier wesentlich mitentscheiden. Einen entscheidenden Beitrag kann auch eine den örtlichen Gegebenheiten angepasste Gewässerunterhaltung zumindest abschnittsweise leisten.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Saprobie "mäßig (3)", Oberflächenentwässerung? Prüfen	
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2	Auf Grund der landwirtschaftlichen Nutzflächen und der Siedlungsflächen im Einzugsgebiet ist von flächenhaften Einträgen auszugehen	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

Diffuse Quellen	2	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Oberflächenentwässerung? Prüfen	keine
Diffuse Quellen	2	Auf Grund der landwirtschaftlichen Nutzflächen und der Siedlungsflächen im Einzugsgebiet ist von flächenhaften Einträgen auszugehen	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
16021_Edder	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Deutliche Defizite im Längs- und Querprofil sowie in der Laufentwicklung.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
16021_Edder	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	Unterhalb der Querung K116. Lokal in Abhängigkeit der hydraulischen Verhältnisse
16021_Edder	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	Unterhalb der Querung K116. Lokal in Abhängigkeit der hydraulischen Verhältnisse
16021_Edder	Keine Ufergehölze	5	Über weite Strecken fehlende Gehölzstreifen	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
16021_Edder	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	Lokal in Abhängigkeit der hydraulischen Verhältnisse
16021_Edder	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	Lokal in Abhängigkeit der hydraulischen Verhältnisse
16021_Edder	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	
16021_Edder	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Feinsedimenteintrag und tw. starke Verockerung beobachtet	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
16021_Edder	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	prüfen	
16021_Edder	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
16021_Edder	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
16021_Edder	Aue beeinträchtigt	3	Intensive landwirtschaftliche Nutzung oft bis an den Gewässerrand	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
16021_Edder	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
16021_Edder	Intensive Unterhaltung	2	Bei der beobachteten Verschlammung und Baumschnitt ist von einer intensiven Gewässerunterhaltung auszugehen			prüfen	Ggf. schonende Gewässerunterhaltung